



Trostworte an die Jünger

St. Maria im Kapitol

Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten.

Und ich werde den Vater bitten und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll.

Es ist der Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht und nicht kennt. Ihr aber kennt ihn, weil er bei euch bleibt und in euch sein wird.

Ich werde euch nicht als Waisen zurücklassen, sondern ich komme wieder zu euch.

Nur noch kurze Zeit, und die Welt sieht mich nicht mehr; ihr aber seht mich, weil ich lebe und weil auch ihr leben werdet.

An jenem Tag werdet ihr erkennen: Ich bin in meinem Vater, ihr seid in mir und ich bin in euch.

Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt; wer mich aber liebt, wird von meinem Vater geliebt werden und auch ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren.

(Joh 14,15-21)



Maria Maien- königin

„Maria Himmelskönigin, dich will der Mai begrüßen“ – so singen wir in einem unserer alten Kirchenlieder und empfehlen der Mutter Gottes darin den Wonnemonat Mai und die aufbrechende Natur.

In der heutigen Sonntagsmesse wollen wir diese unsere alte katholische Tradition in unserer Eucharistiefeyer ebenfalls pflegen. Auch im Anschluss an unsere werktägliche Eucharistiefeyer am **25. Mai 2023** möchten wir in kurzer **Mai-Andacht** die Mutter Gottes grüßen und um Ihre Fürsprache bitten. *Herzliche Einladung!* (RH)

Muttertag

Heute ist ›Muttertag‹, an dem sich die Mütter verwöhnen lassen dürfen.

Die Idee des Muttertages entstand in den USA, wo es bereits seit 1914 diesen nationalen Feiertag am zweiten Sonntag im Mai gibt.

Hierzulande griffen tüchtige Blumengeschäftsinhaber den Muttertag in den 1920er Jahren auf, der unter den Nationalsozialisten 1933 dann zum offiziellen Feiertag erklärt wurde. Auch in der Bundesrepublik Deutschland ist seit 1949 der zweite Mai Sonntag als nicht gesetzlicher Feiertag den Müttern gewidmet.

Nehmen wir ihn zum willkommenen Anlass, allen Müttern auch in unserem fürbittenden Gebet Gottes Segen, viel Kraft für ihr Mutter-sein und den nötigen Respekt für ihre generative Lebensleistung zu erflehen.
Herzliche Einladung. (RH)

›ieshellige‹

Am **11. Mai** begannen die Tage der Eisheiligen – auf Kölsch ›ieshellige‹ –, deren Namenstage die katholische Kirche zwischen dem **11. und dem 15. Mai** feiert.

Auf den heiligen **Mamertus** folgen **Pankratius**, **Servatius**, **Bonifatius** und zum Schluss die **heilige Sophia**.

Ihre Bezeichnung geht darauf zurück, dass während oder in der Nähe dieser Tage erfahrungsgemäß mit einem verspäteten polaren Kälteeinbruch mit Nordwinden oder sogar Frost zu rechnen ist.

In Zeiten des erkennbaren und erlebbaren Klimawandels schauen wir gespannt, was wir von solchen Erfahrungswerten in Bezug auf unser Wetter noch festhalten und bestätigen können. Wie auch immer das Wetter sich in diesen besagten Tagen präsentieren wird, bitten wir die ›Eisheiligen‹ um gedeihliches Wetter für die Felder, Wiesen und Wälder unserer Region. *(RH)*

Mütter- genesungswerk

Am heutigen Sonntag, dem **14. Mai 2023** ist Muttertag.

Wie schon seit Jahren findet dann wieder eine Türkollekte für das Müttergenesungswerk statt.

Danke jetzt schon für Ihre Spendenbereitschaft. *(RH)*

Pfarrwanderung Christi Himmelfahrt

Wir laden Sie herzlich zu unserer eigentlich traditionellen, in den letzten Jahren coronabedingt überwiegend ausgefallenen, Wanderung an Christi Himmelfahrt ein.

Wir treffen uns am **18. Mai nach der Messe um 10.30 Uhr** und machen uns dann mit der Bahn auf zum Königsforst. Dort wandern wir zur Wassertretstelle, picknicken und gehen wieder zurück. Die Wanderung ist extra so gehalten, damit auch Familien mit Kindern und Kinderwagen und Menschen, die nicht mehr ganz so schnell zu Fuß sind, mitgehen können.

Wer möchte, kann auch gerne mit dem Auto zu dem Parkplatz in der Nähe der Endhaltestelle der Linie 9 fahren und wir treffen uns dort.

Anmelden ist nicht erforderlich, wir sehen, wer nach der Messe da ist. Wer allerdings direkt mit dem Auto zum Königsforst kommen möchte, möge bitte im Pfarrbüro Bescheid geben und eine Handynummer hinterlassen, damit wir uns auch treffen können.

Wir freuen uns auf alle Groß und Klein. *Im Namen des Kapitolrates, Astrid Hick*

P.S. Die Wanderung findet bei strömendem Regen nicht statt

Intuitives Malen

Mein Angebot für die Gemeinde als Gemeindeglied und Künstlerin:

Intuitives Malen am Pfingstsonntag, dem 28. Mai 2023 ab 12 Uhr im Pfarrsaal.

Malen im schönen Mai mit dem Pfingstsegen:

Es entstehen fröhliche intuitiv gemalte Bilder auf Papier, jeder nach seiner Art und Weise. Der schöne Blumenhof inspiriert und schenkt Freude. Papier, Farben, Pinsel und weiteres Material wird zur Verfügung gestellt. Kaffee und Kuchen nähren uns zudem. Möge der Heilige Geist uns Inspirationen schenken.

Kurz was über mich:

In Bensberg unterhielt ich ein Malatelier und veranstaltete dort und in der Umgebung viele Ausstellungen meiner Bilder. u.a. zu Ostern in der Kirche und zur Allerheiligenandacht, sowie bei Rösrather Künstlern.

Anmeldung: Barbara Klug, Erzieherin und Künstlerin;
Tel: 0221/39757800

Wallfahrt

nach Ivry/Paris und Lisieux vom 1. bis 8. Oktober 2023

Therese von Lisieux, Ende des 19. Jahrhunderts in der Normandie geboren, hat ihre Berufung in den liebevollen Werken des Alltags gefunden, die sie im Karmel von Lisieux lebte. Ihre Gedanken, im Buch „Geschichte einer Seele“ aufgeschrieben, haben Menschen rund um den Globus inspiriert und fasziniert und in Lisieux entstand nach ihrem Tod mit 22 Jahren eine Wallfahrtsstätte, die bis heute nach Lourdes die zweitgrößte Pilgerstätte Frankreichs ist.

Madeleine Delbrel, Anfang des 20. Jahrhunderts in Südfrankreich geboren, hat ihre Berufung darin gefunden, das Doppelgebot der Liebe unter den verarmten Arbeitern im bis heute kommunistisch regierten Ivry bei Paris zu leben, gemeinsam mit einigen Gefährtinnen. Eine ihrer Vorbilder war dabei Therese von Lisieux. Bis zu ihrem Tod 1964 hat sie sich hingebungsvoll und bescheiden um die von Staat und Gesellschaft Vergessenen gekümmert.

Madeleine Delbr el über die Kleine Therese



»Vielleicht war Therese von Lisieux, die Patronin aller Missionen, dazu ausersehen, zu Anfang dieses Jahrhunderts ein Schicksal vorzuleben, bei dem die Zeit auf ein Minimum zusammenschrumpft, die Handlungen auf ein winziges Format hinauslaufen, der Heroismus f ur

die Mission sich auf wenige Quadratmeter beschränkt. Die kleine Therese kann uns lehren, dass bestimmte Leistungen nicht mit der Uhr gemessen werden k onnen, dass die sichtbare Seite der Taten nicht alles ist, dass zur Mission in der Weite auch die Mission in der Dichte kommen muss - mitten unter den dicht zusammenwohnenden Menschen, in jener Tiefe, wo der Geist der Menschen die Welt befragt und zwischen dem Geheimnis eines Gottes, der ihn mächtig und groß will, hin und her schwankt. Die kleine Therese beweist f ur sich ganz allein, dass mit den missionarischen Bemühungen im Milieu des Marxismus nicht künstliche D mme und W lle gebaut, sondern lebendige Kräfte geweckt werden, genau da, wo man den Glauben untergraben will.«

(Madeleine Delbr el, Gott einen Ort geben, 125)

Wir wollen eine Wallfahrt zu den Wirkst tten der beiden Frauen machen, zuerst nach Ivry, dann über einen Abstecher nach Paris, weiter nach Lisieux.

Wer hat Interesse mitzufahren? Je nach Personenzahl reicht es einen VW Bus zu mieten oder es müssten noch weitere Interessierte im eigenen PKW fahren.

Einzelheiten der Fahrt wie Kosten und Unterbringung und Programm w rdten wir mitteilen, nachdem die genaue Personenzahl feststeht.

Anmeldung bitte bis zum 18. Juni 2023 im Pfarrb uro per Mail: st.maria-kapitol@katholisch-in-koeln.de oder telefonisch: 0221/29240564.

Astrid Hick und Josef Klasen; Kapitolratsrat

Zukunft:

Am Dienstag, dem **28. März 2023**, lud Pfr. Dr. Dominik Meiering zu einem „Brainstorming-Treffen“ Kirchenempfang, Kirchenvorstand und Kapitolsrat in unseren Pfarrsaal ein.

Zum Themenkomplex „St. Maria im Kapitoll – als Ort von Pastoral und Spiritualität“ tauchten unter den Überschriften „Wünsche“ und „Weiter so“ folgende Stichwortkarten auf und wurden an die Wand gepinnt:

- *MIK als Ort von Gemeinde und Gebet erhalten (für Jung und Alt)*
- *Kontemplation des Gottesdienstraumes vorhalten und nutzen*
- *lebendige Spiritualität pflegen*
- *MIK als Ort geistlicher Beheimatung und auch als Tankstelle/Rastplatz (für Zugvögel) erhalten*
- *MIK (die „Weihnachtskirche“ als Ort von „Menschwerdung“ (Individuation) von Kindern und Familien gestalten)*
- *MIK als Ort des Ermöglichens von Engagement und Ideen-Umsetzung weiterhin gestalten und vorhalten*
- *für MIK mittels der „Kreuzganggespräche“ das Miteinander der Gemeinde gestalten und ermöglichen*
- *Gemeinde-Kultur (nach Corona) wieder „anlaufen“ lassen und einladend mit neuem Leben füllen*

Weiter so:-

- *gemeindliche und liturgische Aktivitäten so weiter pflegen*
- *und Neue ausprobieren – dafür ist Offenheit gegeben*
- *das schöne Miteinander*
- *die Offenheit*
- *die Messen*
- *die Musik*
- *immer wieder Neues ausprobieren dürfen*
- *sich engagieren*

- *gut miteinander arbeiten; die einladende Offenheit von Hr. Hintzen annehmen*
- *die Bewahrung der traditionellen Aktivitäten der Gemeinde dankbar genießen und sich gut tun lassen*
- *die nötige Flexibilität bei vorhandenen Angeboten erhalten (sie beeindruckt und gelingt)*
- *dass Möglichkeit zu seelsorgerischen Gesprächen bleibt (über die aktuelle Situation hinaus)*
- *Nacht der offenen Kirche: noch mehr Kerzen (Lettner) einbeziehen*
- *Frühschicht mehr Termine und etwas später*
- *MIK als Unterkunftsort für Obdachlose erhalten (=Nachtcafe, montags auf dienstags)*
- *MIK als Probenort und „Heimat“ von Chören pflegen und erhalten*

Am Sonntag, dem **30. April 2023**, waren Interessierte der Gottesdienstgemeinde eingeladen, sich über die „Moderationskarten“ des Brainstormings informieren zu lassen und im lebendigen Austausch über St. Maria im Kapitoll als Ort von Pastoral und Spiritualität zu verbleiben.

Allen Teilnehmenden, Mitdenkenden und Engagierten ein Vergelt's Gott – auch im Namen unseres Kapitolsrates – *Ihr Rainer Hintzen*

Romanische Kirchen

Zwölf romanische Kirchen prägen das Bild der Kölner Altstadt. Jede von ihnen hat eine unverkennbare Charakteristik:

St. Severin, St. Maria in Lyiskirchen, St. Andreas, St. Aposteln, St. Gereon, St. Ursula, St. Pantaleon, St. Maria im Kapitol, Groß St. Martin, St. Georg, St. Kunibert und St. Cäcilien.

In seiner »Kölner Symphonie – In memoriam Heinrich Böll« erzählt Lew Kopelew: »Von Kölns romanischen Kirchen hörte ich [...] im Oktober 1962, als Heinrich Böll zum ersten Mal nach Moskau kam. Es überraschte mich zunächst, dass er nur kurz und gelassen den berühmten Kölner Dom erwähnte, aber besonders nachdrücklich, lebhaft, ja leidenschaftlich von den romanischen Kirchen erzählte und sagte, sie seien das Schönste, das Wichtigste von allem, was Köln auszeichnet.«

Lew Kopelew, der sowjetische Schriftsteller und Böll-Übersetzer, besuchte 18 Jahre später mit seiner Frau Raisa im November 1980 Heinrich Böll in Köln. Die Reise wurde für das Ehepaar zum Exil, da sie während ihrer Abwesenheit ausgebürgert wurden. Bis zu seinem Tod 1997 lebte Kopelew in Köln und bemühte sich um die Verständigung und Aussöhnung zwischen Deutschen und Russen.

Lew Kopelew sei es gedankt, dass er uns die Liebe Heinrich Böll's zu unseren Romanischen Kirchen in seinem Werk festgehalten hat. Können wir doch Heinrich Böll's Leidenschaft und Bewertung der romanischen Kirchen nur teilen. (RH)

Romanische Nacht

Auch 2023 darf unsere Basilika wieder die »Romanische Nacht« im Rahmen des Romanischen Sommers beherbergen unter dem diesjährigen Motto: »Strahlen«.

Am **FREITAG, dem 16. JUNI 2023** steht in diesem Jahr auf dem Programm:

20 Uhr

»Die Sterne« (UA) mit Consono und Maulbronner Kammerchor, Leitung: Harald Jers und Benjamin Hartmann

Werke von KARL WEIGL, ANDREA TARRODI, GYÖRGY LIGETI und HARALD BANTER

21 Uhr

Morna – kapverdische Sehnsucht Nancy Vieira, Stimme und Olmo Marin, Gitarre

22 Uhr

Draw on Sweet Night mit Voces8, Leitung: Barnaby Smith
Werke von GIBBONS, TALLIS, RACHMANINOFF, BRITTEN, DE VICTORIA, LASSUS, SULLIVAN u.a

23 Uhr

Drops of Happiness - mit Jens Düppe »ego_D«, Schlagzeug und Simin Tander, Stimme
Werke von JENS DÜPPE, SIMIN TANDER, MANUEL DE FALLA

Wir freuen uns der »Romanischen Nacht« nun wieder die räumliche Herberge sein zu dürfen und empfehlen allen Interessierten: »save the date« ! (RH)

Gottesdienste in ST. MARIA IM KAPITOL

Sonntag, 14. Mai	9.30 Uhr	Familien-und Kleinkindermesse
	10.30 Uhr	Heilige Messe der Gemeinde Türkollekte: Müttergenesungswerk
		Anschließend Orgelführung mit unserem Organisten Wolfgang Klein-Richter (auf eigene Gefahr), max. Teilnehmerzahl 15 Personen
Donnerstag, 18. Mai	10.30 Uhr	Festhochamt zu Christi Himmelfahrt
Sonntag, 21. Mai	9.30 Uhr	Familien-und Kleinkindermesse
	10.30 Uhr	Heilige Messe der Gemeinde Mit Gebet für Msgr. Paul Klauke

Krankenkommunion

Allen, Kranken, die es nicht mehr schaffen - aus welchen Beschwerden heraus auch immer - am Sonntagsgottesdienst teilzunehmen, bieten wir die häusliche Krankenkommunion an. Wenn Sie an Haus und Wohnung gebunden sind, besucht Sie einer unserer Kommunionhelfer gerne im Anschluss ans Hochamt und bringt Ihnen sonntags die Eucharistie.

Gerne ermutigen wir Sie, sich im Bedarfsfalle an unser **Pfarrbüro (Tel. 29240564)** oder an unseren **Kommunionhelfer Herrn Köhmstedt (Tel. 51 48 87)** zu wenden, um einen Besuch zu vereinbaren. (RH)

KONTAKT/ANSPRECHPARTNER

Domkapitular Pfarrer Dr. Dominik Meiering

dominik.meiering@katholisch-in-koeln.de

Msgr. Rainer Hintzen, Subsidiar

Tel 0221/16 42-15 52 und 0221/29240564; krankenhausesorge@erzbistum-koeln.de;

Marienplatz 17-19, 50676 Köln

Tanja Nowakowski, Pfarramtssekretärin

Tel 0221/292405 64; st.maria-kapitol@katholisch-in-koeln.de; Marienplatz 17-19, 50676 Köln

Öffnungszeiten des Pfarrbüros Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag von 9 bis 12 Uhr,
Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr / Freitag geschlossen